



**Entsprechens-
erklärung**

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Formycon AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Formycon AG („Gesellschaft“) erklären gemäß § 161 AktG, dass die Gesellschaft seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 21. März 2025 sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 („**DCGK**“) entsprechen hat und auch in Zukunft entsprechen wird, mit nachfolgenden Ausnahmen:

Empfehlung A.3 des DCGK:

Gemäß der Empfehlung A.3 des DCGK sollen das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem, soweit nicht bereits gesetzlich geboten, auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele abdecken; dies soll die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten mit einschließen. Mit dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem hält sich die Gesellschaft strikt an die Vorgaben des Aktiengesetzes. Nachhaltigkeitsbezogene Ziele, die über diese Anforderungen hinausgehen, wurden erstmals im Laufe des Geschäftsjahres 2025 im internen Kontrollsystem und im Risikomanagementsystem der Gesellschaft angemessen berücksichtigt. Eine frühere Berücksichtigung solcher nachhaltigkeitsbezogener Ziele konnte auf Grund der Vielzahl an Umstellungs- und Anpassungsprozessen in Folge des Uplisting in den regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse nicht erfolgen. Der Empfehlung

Declaration of the Management Board and the Supervisory Board of Formycon AG on the recommendations of the “Government Commission on the German Corporate Governance Code” pursuant to Section 161 of the German Stock Corporation Act (AktG)

(Convenience Translation)

The management board and the supervisory board of Formycon AG (“Company”) declare pursuant to Section 161 of the German Stock Corporation Act (Aktiengesetz – AktG) that, since the last declaration of conformity was issued on March 21, 2025, the Company has complied with and will continue to comply in the future with all recommendations of the “Government Commission on the German Corporate Governance Code” in the version dated April 28, 2022, published by the Federal Ministry of Justice in the official section of the Federal Gazette on June 27, 2022 (“**GCGC**”), with the following exceptions:

Recommendation A.3 of the GCGC:

Pursuant to recommendation A.3 of the GCGC, the internal control system and the risk management system shall also cover sustainability-related objectives, unless required by law anyway; this shall include processes and systems for collecting and processing sustainability-related data. With its internal control system and risk management system, the Company strictly follows the requirements of the German Stock Corporation Act. Sustainability-related targets that go beyond these requirements were first taken into account in the Company’s internal control system and risk management system during the fiscal year 2025. Due to the large number of conversion and adjustment processes resulting from the uplisting to the regulated market of the Frankfurt Stock Exchange, it was not possible to take such sustainability-related targets into account at an ear-

A.3 des DCGK wurde seitdem vollumfänglich entsprochen und wird auch in Zukunft vollumfänglich entsprochen werden.

Empfehlung C.10 des DCGK:

Gemäß der Empfehlung C.10 des DCGK soll der Aufsichtsratsvorsitzende unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den derzeitigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft („**Aufsichtsrat**“), Wolfgang Essler, wird vorsorglich eine Abweichung von dieser Empfehlung erklärt. Aufsichtsratsmitglieder sind als von der Gesellschaft und deren Vorstand als unabhängig anzusehen, wenn sie in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Herr Essler ist Geschäftsführer der Santo Holding (Deutschland) GmbH, die 24,03 % der Aktien der Gesellschaft hält und damit der größte Aktionär der Gesellschaft ist. Zwischen der Santo Holding (Deutschland) GmbH oder der mit ihr verbundenen Unternehmen und der Gesellschaft bestehen Geschäftsbeziehungen. Diese Umstände stellen bzw. stellen keinen Interessenkonflikt dar und beeinträchtigen bzw. beeinträchtigen auch nicht die Wahrnehmung der Aufgaben von Herrn Essler als Aufsichtsratsvorsitzender. Allerdings kann die Gesellschaft in bestimmten Fällen Interessen verfolgen, die mit den Interessen der Santo Holding (Deutschland) GmbH kollidieren.

Im Übrigen wurde und wird der Empfehlung C.10 des DCGK, insbesondere in Bezug auf den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, entsprochen.

Empfehlung F.2 des DCGK:

Gemäß der Empfehlung F.2 des DCGK sollen der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein.

Der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2025 können nicht inner-

lier stage. Recommendation A.3 of the GCGC has been fully complied with since then and will be fully complied with in the future.

Recommendation C.10 of the GCGC:

Pursuant to recommendation C.10 of the GCGC, the chairperson of the supervisory board shall be independent from the company and the management board. As a precautionary measure, a deviation is declared from this recommendation with respect to Wolfgang Essler, the current chairman of the supervisory board of the Company (“**Supervisory Board**”). Members of the supervisory board are to be considered independent from the company and its management board if they have no personal or business relationship with the company or its management board that may cause a substantial and not merely temporary conflict of interest. Mr. Essler is managing director of Santo Holding (Deutschland) GmbH, which holds 24.03% of the shares of the Company and, therefore, is the Company’s largest shareholder. There are business relations between Santo Holding (Deutschland) GmbH or its affiliates and the Company. These circumstances did not or do not constitute a conflict of interest, nor did they or do they impair the performance of the duties of Mr. Essler as chairman of the Supervisory Board. However, in certain cases, the Company may pursue interests that conflict with the interests of Santo Holding (Deutschland) GmbH.

In all other respects, in particular regarding the chairperson of the Audit Committee, the recommendation C.10 of the GCGC has been and will be complied with.

Recommendation F.2 of the GCGC:

In accordance with Recommendation F.2 of the GCGC, the consolidated financial statements and the consolidated management report should be made publicly available within 90 days of the end of the fiscal year.

The consolidated financial statements and the combined management report for the company

halb der empfohlenen 90-Tages-Frist veröffentlicht werden. Ein wesentlicher Grund ist die Umstellung auf ein neues internes Finanzplanungssystem, das im Berichtszeitraum konzernweit implementiert wurde. Im Zuge der finalen Abschlussarbeiten hat sich zudem ein erhöhter Abstimmungs- und Validierungsaufwand ergeben, der mehr Zeit und Dokumentationsbedarf erfordert als ursprünglich vorgesehen. Vor diesem Hintergrund konnten noch nicht alle Unterlagen fertig gestellt und die erforderliche Prüfung rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2025 ist im Laufe des Aprils 2026 und somit weiterhin im Rahmen der gesetzlichen und börsenrechtlichen Fristen vorgesehen.

Im Übrigen ist beabsichtigt, der Empfehlung F.2 des DCGK in Zukunft wieder zu entsprechen.

Empfehlungen G.1 und G.2 des DCGK:

Die Empfehlungen G.1 und G.2 des DCGK enthalten Vorgaben, die der Aufsichtsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft („**Vorstand**“) gemäß § 87a Abs. 1 AktG und der Festlegung der konkreten Vergütung für die Vorstandsmitglieder auf Grundlage dieses Vergütungssystems berücksichtigen soll. Der Aufsichtsrat hat am 29. April 2025 erstmals ein Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder nach Maßgabe des § 87a Abs. 1 AktG und der Empfehlung G.1 des DCGK beschlossen und dieses der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Juni 2025 zur Billigung vorgeschlagen. Auf Grundlage dieses Vergütungssystems hat der Aufsichtsrat die konkrete Vergütung für die Vorstandsmitglieder gemäß Empfehlung G.2 des DCGK festgelegt. Den Empfehlungen G.1 und G.2 des DCGK wurde seit Festlegung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands bzw. seit Festlegung der konkreten Vergütung für die Vorstandsmitglieder auf Grundlage dieses Vergütungssystems vollumfänglich entsprochen und wird auch in Zukunft vollumfänglich entsprochen werden.

and the Group for the fiscal year 2025 cannot be published within the recommended 90-day period. A key reason is the introduction of a new internal financial planning system, which was implemented across the Group during the reporting period. Furthermore, during the final stages of preparing the financial statements, there has been an increased workload relating to reconciliation and validation, which requires more time and documentation than originally anticipated. Against this background, not all documents have been finalized yet and necessary audit procedures could not be completed in time. The publication of the consolidated financial statements and the combined management report for the company and the Group for the fiscal year 2025 is scheduled for April 2026 and thus remains within the statutory and stock exchange deadlines.

Furthermore, it is intended to comply with Recommendation F.2 of the GCGC again in future.

Recommendations G.1 and G.2 of the GCGC:

Recommendations G.1 and G.2 of the GCGC contain requirements that the Supervisory Board shall take into account when establishing the remuneration system for the members of the management board of the Company (“**Management Board**“) in accordance with Section 87a para. 1 AktG and when determining the specific remuneration for the Management Board members based on this remuneration system. The Supervisory Board decided on a remuneration system for the Management Board members in accordance with Section 87a para. 1 AktG and recommendation G.1 of the GCGC for the first time on April 29, 2025 and proposed it for approval to the annual general meeting of the Company in June 2025. Based on this remuneration system, the Supervisory Board determined the specific remuneration for the Management Board members in accordance with recommendation G.2 of the GCGC. Recommendations G.1 and G.2 of the GCGC have been fully complied with since the remuneration system for the Management Board members was established and since the specific remuneration for the Management Board members was determined

Empfehlung G.7 des DCGK:

Nach der Empfehlung G.7 Satz 1 des DCGK soll der Aufsichtsrat für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen. Im September 2025 wurden den Vorstandsmitgliedern (virtuelle) Performance Share Units („PSUs“) zugeteilt. Die PSUs haben eine Performance Periode vom 1. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2029. Die Leistungskriterien für die PSUs konnten ebenfalls erst im September 2025 und somit nicht „für das bevorstehende Geschäftsjahr“ festgelegt werden.

Im Übrigen wurde und wird der Empfehlung G.7 des DCGK entsprochen.

Empfehlungen G.9, G.10 und G.12 des DCGK:

Nach der Empfehlung G.9 des DCGK soll der Aufsichtsrat nach Ablauf des Geschäftsjahres die Höhe der individuell für dieses Jahr zu gewährenden Vergütungsbestandteile in Abhängigkeit von der Zielerreichung festlegen, wobei die Zielerreichung dem Grunde und der Höhe nach nachvollziehbar sein soll. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied nach der Empfehlung G.10 Satz 2 des DCGK erst nach vier Jahren verfügen können. Die Empfehlung G.12 des DCGK sieht schließlich vor, dass im Fall der Beendigung eines VorstandsDienstvertrags die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, nach den ursprünglich vereinbarten Zielen und Vergleichsparametern und nach den im Vertrag festgelegten Fälligkeitszeitpunkten oder Haltedauern erfolgen soll.

Der im Geschäftsjahr 2024 entwickelte Long-Term Incentive Plan („**LTI-Plan 2024**“) sieht für den Fall eines Kontrollwechsels (d.h. das unmittelbare und/oder mittelbare Halten von mindestens 50 % der Stimmrechte an der Gesellschaft durch den Erwerb von Aktien oder in sonstiger Weise durch einen Dritten, der Abschluss eines Beherrschungsvertrags zwischen der Gesellschaft als beherrschtem Unternehmen und einem anderen Unternehmen als

based on this remuneration system, and will continue to be fully complied with in the future.

Recommendation G.7 of the GCGC:

According to recommendation G.7 sentence 1 of the GCGC, the Supervisory Board shall determine the performance criteria for all variable remuneration components for each Management Board member for the upcoming fiscal year. In September 2025, the Management Board members were allocated (virtual) performance share units (“**PSUs**”). The PSUs have a performance period from July 1, 2025 to June 30, 2029. The performance criteria for the PSUs could also only be determined in September 2025 and therefore not “for the upcoming fiscal year”.

In all other respects, recommendation G.7 of the GCGC has been and will be complied with.

Recommendations G.9, G.10 and G.12 of the GCGC:

According to recommendation G.9 of the GCGC, after the end of every fiscal year, the Supervisory Board shall determine the amount of the individual remuneration components to be granted for this year depending on the achievement of targets, whereby the achievement of targets shall be comprehensible in terms of reason and amount. According to recommendation G.10 sentence 2 of the GCGC, the Management Board member shall only have access to the granted long-term variable remuneration components after four years. Finally, recommendation G.12 of the GCGC stipulates that in the event of the termination of a Management Board service contract, the payment of outstanding variable remuneration components attributable to the period up to the termination of the contract shall be made in accordance with the originally agreed targets and comparison parameters and in accordance with the due dates or holding periods specified in the contract.

The long-term incentive plan developed in the fiscal year 2024 (“**LTI Plan 2024**”) provides in the event

herrschendem Unternehmen oder ein vergleichbares Ereignis) vor, dass der LTI-Plan 2024 endet und die Anzahl der zugeteilten PSUs zeitanteilig (pro rata temporis) mit einem Performance-Faktor von 100 % unabhängig von der konkreten Zielerreichung bereits mit Beendigung des LTI-Plans 2024 ausbezahlt werden.

Im Übrigen wurde und wird den Empfehlungen G.9, G.10 und G.12 des DCGK entsprochen.

Planegg-Martinsried, März 2026

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

of a change of control (i.e. the direct and/or indirect holding of at least 50% of the voting rights in the Company through the acquisition of shares or in any other way by a third party, the conclusion of a domination agreement between the Company as the controlled company and another company as the controlling company or a comparable event), for the LTI Plan 2024 to end and the number of PSUs granted to be paid out on a pro rata temporis basis with a performance factor of 100% regardless of the specific target achievement upon termination of the LTI Plan 2024.

In all other respects, recommendations G.9, G.10 and G.12 of the GCGC have been and will be complied with.

Planegg-Martinsried, March 2026

The Management Board

The Supervisory Board

